

Bericht zur Entwicklung des neuen Fragebogens zur Evaluation der tutoriellen Unterstützung im Rahmen der Lehrevaluation

Christina Dusend und Boris Forthmann
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Zusammenfassung

In diesem Bericht werden insgesamt drei Phasen zur Entwicklung eines Fragebogens dargelegt, welcher evaluationsrelevante Dimensionen tutorieller Unterstützung der Lehre erfassen soll. Die Besonderheit der Entwicklung bestand darin, dass potenzielle Items möglichst für ein breites Spektrum tutorieller Angebote hinweg funktionieren sollten. Die erste Phase bestand aus einer ersten Konzeption von inhaltlichen Item-Gruppen und der Erstellung eines Item-Pools. In einer zweiten Phase wurden verschiedene Typen tutorieller Unterstützung identifiziert zu denen die Items aus dem Pool dann zugeordnet wurden. In einer weiteren Phase wurden Items, die in einem vorübergehenden Fragebogen bereits eingesetzt wurden, analysiert. Das Resultat ist ein neuer Kernfragebogen, der insgesamt 8 Items umfasst. Zudem gibt es insgesamt drei weitere Module, die den jeweiligen Typen tutorieller Unterstützung zugeordnet sind.

Keywords: Tutorielle Unterstützung, Fragebogenentwicklung

Initiale Generierung eines Item-Pools

Der Münsteraner Fragebogen zur Evaluation von Tutorien (MFE-TU) kann aufgrund seiner Kürze die unterschiedlichen Formen tutorieller Angebote nicht in ihrer volleren Breite erfassen. Daher soll ein neues Instrument entwickelt werden, das möglichst alle relevanten Bewertungsoptionen aufnimmt sowie unterschiedliche Formen von tutorieller Unterstützung berücksichtigt. Zur Identifikation der relevanten Bewertungsoptionen wurde eine qualitative Befragung durchgeführt. Um einen Item-Pool mit möglichst weitgefasster Gültigkeit für sämtliche Formen tutorieller Unterstützung zu generieren, wurden zunächst einmal Kategorien guter tutorieller Unterstützung empirisch hergeleitet. Hierbei wurde insbesondere berücksichtigt, welche Aspekte zur Evaluation von Tutorien aufgegriffen werden müssen, um eine sinnvolle und umfassende Bewertung zu ermöglichen.

Methode

Stichprobe. An der qualitativen Befragung nahmen insgesamt $N = 95$ Personen teil. Die Abbrecherquote nach Eingabe der demographischen Daten lag bei 44.2% (42 Teil-

nehmer). In die Auswertung konnte $N = 53$ Datensätze eingehen. Die Analyse der Abbrecher zeigte, dass diese sich hinsichtlich Alter, Geschlecht, Bildungsgrad und Beruflichem Status nicht signifikant voneinander unterschieden. Von den Teilnehmern, deren Datensätze ausgewertet wurden, waren 73.6% weiblich ($n = 39$). 7.5% ($n = 4$) der Teilnehmer waren Professoren/innen, 28.3% ($n = 15$) wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, 56.6% ($n = 30$) Studierende. Die übrigen und 7.5% ($n = 4$) gaben an in anderen Bereichen tätig zu sein. Unter den Lehrenden gaben 39.6% ($n = 21$) Psychologie als ihr Lehrfach an. 13.2% ($n = 7$) lehrten etwas anderes und 52.8% gaben kein Fach an. 28.3% ($n = 15$) der Studierenden gaben an, Psychologie zu studieren, 7.5% ($n = 4$) etwas anderes und 35.8% ($n = 19$) machten keine Angabe zu ihrem Studienfach. Die Teilnehmenden waren im Mittel 26.58 Jahre alt ($SD = 7.38$). Alle Teilnehmenden hatten mindestens das Abitur und 63.2% hatten mindestens einen akademischen Abschluss. Unter den Studierenden gaben zudem 47.4% ($n = 45$) an, selbst schon mal an einem Tutorium teilgenommen zu haben und 21.1% ($n = 20$) waren selbst schon als Tutor/in tätig. Unter den Lehrenden hatten 21.1% ($n = 16$) schon mal ein Tutorium in ihre Lehre eingebunden und 16.8% ($n = 16$) der Lehrenden waren selbst während der eigenen Studienzeit als Tutor tätig.

Durchführung und Fragebogen. Die Online-Befragung erfolgte in einem offenen Fragenformat mit dem Programm EFS Survey. Die Befragten wurden per E-Mail über Mitarbeiter- und Studierendenverteiler der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie bundesweit über das Online-Panel PsyWeb (<https://www.uni-muenster.de/PsyWeb>) eingeladen. Die Befragung war im Frühjahr 2013 für sechs Wochen online erreichbar. Zunächst wurden die Teilnehmer aufgefordert einige demographische Angaben (Alter, Geschlecht, höchster Bildungsabschluss, beruflichen Status und Dauer der Beschäftigung, Studien- bzw. Unterrichtsfach, Teilnahme bzw. Einbindung an einem Tutorium sowie eigene Tätigkeit als Tutor) zu machen und anschließend folgende Fragen in einem offenen Fragenformat zu beantworten:

1. Was sind Ihrer Meinung nach Merkmale eines guten Tutoriums?
2. Was macht einen guten Tutor / eine gute Tutorin aus?
3. Was verstehen sie unter dem Begriff Tutorium"?

Die Frage zur Definition eines Tutoriums wurde gestellt, um einen Eindruck über das Spektrum der Vorstellungen eines Tutoriums zu bekommen und zu einer Arbeitsdefinition verdichtet. Den Teilnehmern wurde außerdem die Möglichkeit gegeben, ihnen bekannte Items zur Tutorien-Evaluation, die sie für wichtig erachteten, direkt einzugeben. Anschließend wurden die Teilnehmer gebeten anzugeben, ob ihre Daten für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden dürfen und es bestand die Möglichkeit allgemeine Anmerkungen zur Befragung zu machen. Abschließend wurde den Teilnehmern unter Nennung der Verantwortlichen ein Dank für die Bereitschaft zur Unterstützung ausgesprochen.

Ergebnisse

Die Nennungen zu den Fragen 1 und 2 wurden jeweils einer qualitativen Inhaltsanalyse (Mayring, 2010) durch zwei unabhängige Gutachter unterzogen. Hierzu wurden die Nennungen zu den Frage nach den Merkmalen eines guten Tutoriums und zu den Merkmalen eines guten Tutors zunächst in getrennten Dokumenten gesammelt und soweit aufgesplittet, dass für jeden genannten Aspekt eine eigene Paraphrase gebildet wurde. Aus den gebildeten Paraphrasen wurden dann die Kategorien abgeleitet, denen zwei unabhängige Gutachter

die einzelnen Paraphrasen zuordneten, um die Beurteilerübereinstimmung berechnen zu können.

Kategorien und Items. Aus der qualitativen Inhaltsanalyse ergaben sich zunächst 9 Hauptkategorien zur Bewertung von Tutorien: *Absprache, Anwendungsbezug, Atmosphäre, Bedürfnisse, Feedback, Nutzen, Struktur, Tutorenkompetenz* und *Unterstützung*. Die Beurteilerübereinstimmung kann mit einem Krippendorff's α für nominalskalierte Urteile von .791, 95%-Bca-Intervall: [.732, .846], als gut einzuschätzen.

Zunächst wurden die Nennungen der Teilnehmer nach den genannten Aspekten paraphrasiert, durch die Zusammenfassung ähnlicher Aspekte wurden die Kategorien abgeleitet und aus den verschiedenen Nennungen zu einer Kategorie die betreffenden Items formuliert. Einige Items wurden auf der Datengrundlage generiert, andere geeignete Items wurden schon bestehenden Evaluationsinstrumenten entnommen oder adaptiert. Eine Vollständige Übersicht über die erstellten und adaptierten Items und ihre Zuordnung zu den verschiedenen Kategorien findet sich in Tabelle 1. Die Kategorie Tutor untergliedert sich nochmals in fünf Unterkategorien (Kompetenz, Engagement, Didaktik, Persönlichkeit und Empathie) und weist daher die höchste Zahl abgeleiteter Items auf.

Tabelle 1
Kategorien und Item-Pool

Kategorie	Item-Inhalt
Nutzen	<p>†,(1),(2),(3) <i>Ich finde die tutorielle Unterstützung/den Einsatz von Tutorien in dieser Veranstaltung generell sinnvoll</i></p> <p>†,(1),(2),(3) <i>Ich hatte einen deutlichen Lerngewinn durch die tutorielle Unterstützung/die Teilnahme am Tutorium</i></p> <p>(2),(3) <i>Die tutorielle Unterstützung hat mir Gelegenheit geboten, spezifische Kompetenzen zu erwerben</i></p> <p>(1),(2),(3) <i>Das Tutorium bot mir Gelegenheit übergreifende Kompetenzen zu erwerben</i></p> <p>(1),(2),(3) <i>Um die Anforderungen der Veranstaltung zu bewältigen ist der eine tutorielle Unterstützung notwendig</i></p> <p>(1),(2),(3) <i>Ich finde, dass die tutorielle Unterstützung eine Verbesserung der Lehre darstellt</i></p> <p>(1),(2),(3) <i>Der Besuch des Tutoriums hat sich für mich gelohnt</i></p> <p>(1),(2),(3) <i>Die tutorielle Unterstützung trug zu meinem Verständnis der Veranstaltungsinhalte bei</i></p>
Absprache	<p>†,(1),(2),(3) <i>Ich hatte den Eindruck, dass Dozent/in und Tutor/in ihr Vorgehen gut miteinander abgestimmt haben</i></p> <p>(1) <i>Ich finde, die Inhalte des Tutoriums orientierten sich an der Hauptveranstaltung</i></p>

Anmerkungen. † = im vorläufigen Fragebogen zur Tutoriumsevaluation integriert; ⁽¹⁾ = Ergänzung; ⁽²⁾ = generisches Element; ⁽³⁾ = Studienleistungsbezogene Unterstützung; für eine Definition dieser Kategorien siehe Abschnitt **Herleitung typischer Ausprägungen tutorieller Unterstützung**.

	(1),(2),(3) <i>Ich hatte das Gefühl, der/die Tutor/in wusste genau, was seine/ihre Aufgaben waren</i>
	(1),(2),(3) <i>Ich finde, das Konzept der tutoriellen Unterstützung passt gut zur zugehörigen Lehrveranstaltung</i>
Struktur	†,(1),(2),(3) <i>Der/Die Tutor/in war oft genug verfügbar bzw. die tutorielle Unterstützung fand oft genug statt</i> (1) <i>Ich finde, das Tutorium war sinnvoll strukturiert</i> (1),(2),(3) <i>Die Art/das Format der tutoriellen Unterstützung halte ich für geeignet</i> (1),(2),(3) <i>Ich finde, der/die Tutor/in teilte im Rahmen der tutoriellen Unterstützung die Zeit sinnvoll ein</i> (1) <i>Der/Die Tutor/in gab der Veranstaltung Struktur</i>
Bedürfnisse	(1),(2),(3) <i>Der/Die Tutor/in ging flexibel auf meine Bedürfnisse ein</i> (1),(2),(3) <i>Der/Die Tutor/in ging auf Fragen der Studierenden angemessen ein</i> (1),(2),(3) <i>Ich finde, die tutorielle Unterstützung war an den Wissensstand der Teilnehmer angelehnt</i> (1),(2),(3) <i>Ich finde, der/die Tutor/in konnte den Wissensstand der Teilnehmer gut einschätzen und daran anknüpfen</i> (1),(2),(3) <i>Ich hatte den Eindruck, der/die Tutor/in hatte die Anforderungen an die Studierenden immer im Blick</i> (1),(2),(3) <i>Der/Die Tutor/in ging in einem für mich angemessenen Tempo vor</i> (1),(2),(3) <i>Ich finde, der/die Tutor/in ging auf Fragen und Wünsche der Teilnehmer ein</i>
Tutor	†,(1),(2),(3) <i>Ich finde, der/die Tutor/in war kompetent</i> (1),(2),(3) <i>Ich finde, die Lehrinhalte wurden verständlich aufbereitet</i> (1) <i>Der/Die Tutor/in verwendete gut strukturierte Folien zur Veranschaulichung der Inhalte</i> (1),(2),(3) <i>Ich finde, der/die Tutor/in kannte sich mit den Anforderungen der Veranstaltung aus</i> (1),(2),(3) <i>Ich finde, der/die Tutor/in verfügte über genügend Hintergrundwissen, um gute Tipps geben zu können</i> (1),(2) <i>Ich finde, der/die Tutor/in hat die Gruppe gut angeleitet</i> (1),(2),(3) <i>Ich finde, der/die Tutor/in verfügte über ausreichend fachliche Kompetenz</i> (1),(2),(3) <i>Der/Die Tutor/in klärte offen gebliebene Fragen zeitnah</i> (1) <i>Der/Die Tutor/in erstellte meines Erachtens Materialien, die zum Verständnis der Inhalte beitragen</i>

Anmerkungen. † = im vorläufigen Fragebogen zur Tutoriumsevaluation integriert; ⁽¹⁾ = Ergänzung; ⁽²⁾ = generisches Element; ⁽³⁾ = Studienleistungsbezogene Unterstützung; für eine Definition dieser Kategorien siehe Abschnitt **Herleitung typischer Ausprägungen tutorieller Unterstützung**.

- (1),(2),(3) *Ich hatte das Gefühl, der/die Tutor/in war angemessen auf die Sitzungen vorbereitet*
- †,(1),(2),(3) *Ich finde, der/die Tutor/in war motiviert und engagiert*
- (1),(2),(3) *Der/Die Tutorin konnte mir die Inhalte verständlich erklären*
- (1),(2),(3) *Der/Die Tutor/in wirkte auf mich sicher im Umgang mit dem Lehrstoff*
- (1),(2),(3) *Der/Die Tutor/in wandte meines Erachtens geeignete Lehr- und Lehrmethoden an*
- (1),(2),(3) *Ich hatte den Eindruck, der/die Tutor/in verfügte über ausreichend didaktische Kompetenz, um das Tutorium zu leiten*
- (1),(2),(3) *Ich finde, der/die Tutor/in war geduldig*
- (1),(2),(3) *Ich empfand den/die Tutor/in als aufgeschlossen gegenüber den Studierenden*
- (1),(2),(3) *Meines Erachtens verfügte der/die Tutor/in über ausreichend Durchsetzungsvermögen*
- (1),(2),(3) *Das Auftreten des/der Tutors/Tutorin wirkte sicher auf mich*
- (1),(2),(3) *Ich hatte den Eindruck, der/die Tutor/in konnte sich gut in die Lage der Studenten hineinversetzen*
- (1),(2),(3) *Der/Die Tutor/in wirkte auf mich sozial kompetent*

Atmosphäre

- (1),(2),(3) *Ich fühlte mich frei jederzeit Fragen zu stellen*
- (1),(2),(3) *Ich finde, im Tutorium herrschte eine angenehme Atmosphäre*
- (1),(2),(3) *Die Teilnahme an der tutoriellen Unterstützung hat mir Spaß gemacht*
- (1),(2),(3) *Die tutorielle Unterstützung bot für mich einen sicheren Rahmen, um Gelerntes anzuwenden*
- (1),(2),(3) *Meines Erachtens hat der/die Tutor/in die Teilnehmer aktiv mit einbezogen (durch Diskussionen, Gruppenarbeit, Referate etc.)*
- (1),(2),(3) *Ich finde, der/die Tutor/in hat ein angenehmes Arbeitsklima geschaffen*
- (1),(2),(3) *Ich empfand die Arbeitsatmosphäre als angenehm*
- (1),(2),(3) *Ich fühlte mich von dem/der Tutor/in freundlich und respektvoll behandelt*

Unterstützung

- (1),(2),(3) *Die tutorielle Unterstützung hat mein Interesse am Thema gefördert*
- (3) *Ich finde, der/die Tutor/in war gut erreichbar*
- (1) *Der Tutoriumstermin passte gut in meine Zeitplanung*
- (3) *Ich finde, die tutorielle Unterstützung war allen Studierenden, an die es gerichtet war, leicht zugänglich*
- (1) *Das Tutorium gab einen zusammenfassenden Überblick über die Inhalte der Vorlesung*

Anmerkungen. † = im vorläufigen Fragebogen zur Tutoriumsevaluation integriert; ⁽¹⁾ = Ergänzung; ⁽²⁾ = generisches Element; ⁽³⁾ = Studienleistungsbezogene Unterstützung; für eine Definition dieser Kategorien siehe Abschnitt **Herleitung typischer Ausprägungen tutorieller Unterstützung**.

	(1),(2),(3) <i>Das Tutorium bot eine wichtige Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung</i>
	(1),(2),(3) <i>Der/Die Tutor/in konnte mir bei der Lösung meiner Probleme helfen</i>
	†,(1),(2),(3) <i>Der/Die Tutor/in bot für mich hilfreiche Lösungen für Probleme an</i>
	(3) <i>Der/Die Tutor/in antwortete auf meine E-Mails zeitnah</i>
	(1),(2),(3) <i>Ich finde, der/die Tutor/in war insgesamt sehr hilfsbereit.</i>
	(1),(2) <i>Der/Die Tutor/in stand auch außerhalb des Tutoriums für meine Fragen zur Verfügung</i>
	(1),(2),(3) <i>Der/Die Tutor/in unterstützte mich in angemessener Weise bei der Bearbeitung von Teilnehmerleistungen (z. B. Lösung von Übungsaufgaben)</i>
Vertiefung	(1),(2),(3) <i>Ich habe durch die tutorielle Unterstützung inhaltlich viel gelernt</i>
	(1),(2),(3) <i>Ich finde, durch die tutorielle Unterstützung konnten schwierige Inhalte vertieft werden</i>
	(1),(2),(3) <i>In der tutoriellen Unterstützung wurden die Inhalte der Hauptveranstaltung vertieft</i>
Feedback	(1),(2),(3) <i>Ich bekam hilfreiches Feedback</i>
	(3) <i>Ich finde, der/die Tutor/in gab mir konstruktives Feedback zu meinen erledigten Aufgaben</i>
	(1),(2),(3) <i>Der/Die Tutor/in gab mir konstruktives Feedback</i>
	(3) <i>Der/Die Tutor/in besprach bzw. korrigierte die erbrachten Teilnehmerleistungen (z. B. Übungsaufgaben) so, dass ich davon profitierte</i>
Anwendungsbezug	(2) <i>Ich finde, während der tutoriellen Unterstützung wurden genügend praktische Übungen durchgeführt</i>
	(1),(2),(3) <i>Ich finde, die tutorielle Unterstützung bot genügend Gelegenheit zur Anwendung der Lehrinhalte</i>
	(1),(2) <i>Die tutorielle Unterstützung bot mir die Möglichkeit, Inhalte der Hauptveranstaltung praktisch zu erproben</i>

Anmerkungen. † = im vorläufigen Fragebogen zur Tutoriumsevaluation integriert; ⁽¹⁾ = Ergänzung; ⁽²⁾ = generisches Element; ⁽³⁾ = Studienleistungsbezogene Unterstützung; für eine Definition dieser Kategorien siehe Abschnitt **Herleitung typischer Ausprägungen tutorieller Unterstützung**.

Herleitung typischer Ausprägungen tutorieller Unterstützung

In einem weiteren Schritt ging es nun darum, Typen tutorieller Unterstützung zu identifizieren. Diesen Typen sollten dann die Items aus dem erzeugten Pool zugeordnet

werden, um zu überprüfen, ob ein Angebot verschiedener, modularisierter Fragebögen nötig ist.

Methode

Stichprobe. Um die unterschiedlichen Typen des tutoriellen Angebots herauszuarbeiten, wurden noch einmal insgesamt $n = 11$ Dozenten befragt. Die Dozenten wurden so ausgewählt, dass die Stichprobe möglichst gleichmäßig alle potenziell unterschiedlichen Formate abdeckt.

Durchführung und Interviewleitfaden. Die Erhebung der Daten erfolgte in Einzelinterviews. Dabei wurden die Interviews aufgezeichnet und im Nachhinein stichpunktartig transkribiert. Die Fragen aus dem Interviewleitfaden waren die folgenden:

1. Was sind die Aufgaben, die ein/e Tutor/in in ihrer Lehrveranstaltung hat?
2. Welche Ziele sollen mit der Ausführung dieser Aufgaben für die Lehrveranstaltung erreicht werden?
3. Welche Fähigkeiten oder Eigenschaften muss jemand mitbringen, um in ihrer Lehrveranstaltung Tutor/in zu sein?

Aus den Interviewdaten wurden dann die entsprechenden Typen herausgearbeitet. Anschließend wurden die Items von zwei Urteilern ad-hoc (d. h. ohne Training) den Typen tutorieller Unterstützung zugeordnet. Dabei wurde jedes Item auf einer ordinalen Skala (*Nein, Vielleicht, Ja*) hinsichtlich der Passung zu jeweils allen entstandenen Typen tutorieller Unterstützung beurteilt.

Ergebnisse

Typen tutorieller Unterstützung. Es konnten die folgenden Typen tutorieller Unterstützung identifiziert werden:

1. **Ergänzung** zur Lehrveranstaltung (z. B. durch eine weitere Unterrichtseinheit).
Beispielhafte Veranstaltungen:
 - Statistik-Tutorien im B.Sc. und M.Sc.
 - Tutorien zu computergestützte Datenanalyse
 - Testdiagnostik

Definition: In einer eigenen wöchentlichen Veranstaltung werden mit den Studierenden die Lehrinhalte wiederholt und vertieft besprochen, die zuvor in der Vorlesung vermittelt wurden. Die statistischen und methodischen Inhalte und Fertigkeiten werden mit Hilfe von Übungen und an zahlreichen praktischen Beispielen verdeutlicht. Hierbei fungiert der Tutor sowohl als Vermittler - ähnlich wie ein Dozent - als auch als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen. Der Tutor soll mit den Studierenden die Grundlagen des jeweiligen Fachs vertiefen, anwenden und einüben. Der Tutor selbst sollte gut Kenntnisse der zu vermittelnden Inhalte aufzeigen sowie didaktische Fähigkeiten besitzen.

Diese Form tutorieller Unterstützung ist primär zur Prüfungsvorbereitung gedacht. Typische Aufgaben:

- Übungsaufgaben besprechen
- Inhalte vertiefen → nicht verstandene Inhalte und Fragen klären

2. **Generisches Element** der Lehrveranstaltung, d.h. der Einsatz von Tutoren/Tutorinnen ist im Veranstaltungskonzept fest verankert. Beispielhafte Veranstaltungen:

- Gesprächsführung
- Vertiefung in klinischen Veranstaltungen
- Masterseminare KPEP

Definition: Als fester Bestandteil des Seminars werden bei dieser Art der Tutorien während der Seminarzeit in Kleingruppen Fertigkeiten erlernt und geübt. Die praktische Anwendung von Inhalten und die Entwicklung und Festigung von Fertigkeiten und Kompetenzen (z.B. Gesprächsführung, Diagnose- oder Therapiemethoden) in Rollenspielen steht im Fokus. Die Aufgaben des Tutors sind die Anleitung der Kleingruppen und Geben eines ausführlichen Feedbacks an jeden Studierenden. Der Tutor muss sich sehr gut mit den Inhalten auskennen, die Fertigkeiten selbst gut beherrschen, um Verbesserungen vorzuschlagen und Beispiel zu geben. Weiterhin sollte der Tutor Feedbackregeln kennen und einhalten und die Kleingruppe moderieren können und immer wieder Denkanstöße geben.

Diese Form der tutoriellen Unterstützung ist primär auf den Erwerb neuer praktischer Kompetenzen ausgerichtet, die man aktiv einüben muss. Typische Aufgaben:

- Teilnahme an Rollenspielen
- Anleitung von Kleingruppenübungen
- Feedback

3. **Studienleistungsbezogene Unterstützung der Studierenden** in der Lehrveranstaltung (d.h. die Tutoren/Tutorinnen unterstützen die Studierenden bei veranstaltungsbezogenen Studienleistungen). Beispielhafte Veranstaltungen:

- Vertiefung in pädagogischen Veranstaltungen
- Masterseminare LEB
- Persönlichkeits- und Leistungsmessung
- Test- und Fragebogenkonstruktion
- Seminare vom IPBE
- Persönlichkeitspsychologie
- ExPra/EmPra

Definition: Tutorielle Unterstützung findet im Rahmen eines Seminars, aber zeitlich unabhängig von diesem statt. Tutoren bieten den Studierenden Unterstützung bei der Erfüllung von Seminaraufgaben und Studienleistungen. Sie geben Feedback zu schriftlichen Ausarbeitungen der Studierenden wie Hausaufgaben oder Testprotokolle, besprechen Ausarbeitungen wie Referate oder Poster mit den Studierenden unterstützen bei statistischen und methodischen Fragen. Diese Art von Unterstützung kann in separaten Treffen oder auch per Mail ganz ohne persönlichen Kontakt stattfinden. Der Tutor sollte sich sehr gut mit den jeweiligen Inhalten und Methoden auskennen, die Feedbackregeln kennen und einhalten und über die Rückmeldung den Lernerfolg der Studierenden fördern und deren Kompetenzen stärken sowie Unklarheiten erklären.

Diese Form der tutoriellen Unterstützung dient primär der Unterstützung der Studierenden bei Studienleistungen. Typische Aufgaben:

- Unterstützung bei der Verwendung von Software (z. B. Unipark, R)

- Unterstützende Begleitung zu Studienleistungen (z. B. Einarbeiten in wissenschaftliche Zeitschriftenartikel, Erstellen von Testprotokollen, Erstellen von Postern, Konzipierung eines Science Slam, individuelle Beratung)
- Feedback

Zuordnung der Items zu den Typen tutorieller Unterstützung. Als Maß für die Beurteilerübereinstimmung wurde Krippendorff's α für ordinale Urteile benutzt, wobei sich ein Koeffizient von $\alpha = .587$, 95%-Bca-Intervall: [.411, .749], ergab. Da die Rater nicht trainiert waren und es nur grobe Instruktion zur Beurteilung gab, erachten wir die Höhe des Koeffizienten als ausreichend. Die Items wurden daraufhin nach den folgenden Regeln den Typen tutorieller Unterstützung zugeordnet: Ja&Ja = Ja; Ja&Vielleicht = Ja; Vielleicht&Vielleicht = Vielleicht; Vielleicht&Nein = Nein; Nein&Nein = Nein; Ja&Nein = Vielleicht. Die so entstandene Zuordnung der Items zu den Typen tutorieller Unterstützung ist in Tabelle 1 zu finden. Von den 74 Items umfassenden Item-Pool sind insgesamt 60 Items für alle drei Typen tutorieller Unterstützung nutzbar. Dem gegenüber stehen lediglich 11 Items, die einem Typen und drei Items, die jeweils zwei Typen zugeordnet werden konnten. Sieht man sich die Zuordnung der Items zu den Typen tutorieller Unterstützung genauer an, so fällt direkt auf, dass sich die folgenden Item-Gruppen weitestgehend Typ-übergreifend erfassen lassen: *Nutzen*, *Absprache*, *Bedürfnisse*, *Atmosphäre* und *Vertiefung*. Bei den Item-Gruppen *Anwendungsbezug*, *Unterstützung*, *Feedback* und *Struktur* sind Typ-spezifische Modularisierungen denkbar. Nach einer Empfehlung der Kommission hin, wird die Item-Gruppe *Tutor* nicht weiter als Teil des neuen Fragebogens gesehen; eine Tutor/Tutorinnen-bezogene Evaluation wird nicht als sinnvoll erachtet.

Analyse der Daten des vorübergehend eingesetzten Fragebogens

Um eine erste Einschätzung auf Basis empirischer Befunde hinsichtlich der Item-Gruppen und der Items aus dem Interimsfragebogen zu machen, wurden die Daten aus den Tutoriumsevaluationen der letzten zwei Semestern (Sommersemester 2013, Wintersemester 13/14) analysiert.

Methode

Stichprobe, Interimsfragebogen und Analyse. Die Stichprobe besteht aus insgesamt $n = 1019$ Einzelevaluationen, bei einer Anzahl an Veranstaltungen von $n = 118$. Die durchschnittliche Anzahl an Evaluationen je Veranstaltung betrug $\bar{n} = 8.64$. Der Interimsfragebogen enthielt alle Items, die in Tabelle 1 mit [†] gekennzeichnet sind. Sowie die Einschätzung eines Globalurteils im Sinne der gymnasialen Oberstufe. In der Analyse wird die Mehrebenen-Struktur der Daten berücksichtigt, d. h. die Evaluationen der Studierenden werden je Veranstaltung abgegeben.

Ergebnisse

Die Ergebnisse sind in Tabelle 2 dargestellt. Die zwei *Nutzen*-Items *Ich hatte einen deutlichen Lerngewinn...* und *Ich finde die tut. Unterstützung...generell sinnvoll* liefern die überzeugendsten Ergebnisse hinsichtlich der Reliabilität des Veranstaltungsdurchschnitts. Zudem sind die Korrelationen dieser zwei Items plausibel, ein höherer Lerngewinn geht tendenziell mit einem höheren Globalurteil einher (großer Effekt). Eine Einschätzung der

Studierenden, ob sie eine tutorielle Unterstützung für eine Veranstaltung grundsätzlich für sinnvoll halten, geht nicht notwendigerweise immer mit einem tatsächlich als gut empfundenen Tutorium einher. Daher verwundert auch die moderate Korrelation dieses Items mit dem Globalurteil nicht.

Nach dem Globalurteil fallen alle weiteren Items hinsichtlich der Reliabilität des Veranstaltungsdurchschnitts deutlich ab. Das *Unterstützung*sitem *...hilfreiche Lösungen* korreliert aber äußerst hoch mit dem Globalurteil, als auch mit dem *deutlichen Lerngewinn*. Die *Tutor*-Items zeigen ebenfalls große Zusammenhänge mit dem Globalurteil, wobei die Urteile über das *Engagement* der/des Tutorin/Tutors noch reliabler ist und auch höher mit dem *deutlichen Lerngewinn* zusammenhängt. Das *Absprache*-Item *...Vorgehen gut miteinander abgestimmt...* korreliert ebenfalls hoch mit dem Globalurteil, mit anderen Items zeigen sich für dieses Item kleine bis moderate Zusammenhänge. Das *Struktur*-Item *...fand oft genug statt...* korrelierte ebenfalls hoch mit dem Globalurteil und mit dem *Engagement*, ansonsten zeigten sich für dieses Item ebenfalls kleine bis moderate Zusammenhänge. Insgesamt ergab sich ein plausibles Zusammenhangsmuster und alle vorübergehend eingesetzten Items (mit einer Ausnahme) korrelierten hoch mit dem Globalurteil.

Fazit

In der ersten Phase der Entwicklung konnten Dimensionen tutorieller Unterstützung und damit einhergehende Item-Gruppen identifiziert werden. Es ergaben sich die folgenden 10 Item-Gruppen: *Nutzen*, *Absprache*, *Struktur*, *Bedürfnisse*, *Tutor*, *Atmosphäre*, *Unterstützung*, *Vertiefung*, *Feedback* und *Anwendungsbezug*. In der zweiten Phase konnten drei Typen tutorieller Unterstützung identifiziert werden: *Ergänzung*, *generisches Element* und *studienleistungsbezogene Unterstützung*. Eine Zuordnung der Items aus dem in der ersten Phase entwickelten Item-Pools ergab, dass es nur wenige Items gab, die nur einem einzigen Typen tutorieller Unterstützung zugeordnet werden konnten. Ein denkbare Modul des Typ *Ergänzung* könnte so, ergänzend zu einem Kernfragebogen, aus einer Auswahl aus insgesamt 9 Items bestehen; ein Modul des Typ *generisches Element* aus einer Auswahl aus insgesamt 4 Items; und, ein Modul des Typ *studienleistungsbezogene Unterstützung* aus einer Auswahl aus insgesamt 4 Items.

Analysen der Items eines vorübergehend eingesetzten Fragebogens zeigten plausible Zusammenhangsmuster. Insbesondere die eingesetzten *Nutzen*-Items funktionierten gut. Ein neuer Kernfragebogen sollte demnach auf diesen Items aufbauen. Nach Ausschluss der *Tutor*-Items ergibt sich ein Item-Set, welches aus 5 Items besteht: 2 *Nutzen*-Items, 1 *Struktur*-Item, 1 *Unterstützung*-Item und 1 *Absprache*-Item. Wir empfehlen, ein weiteres *Unterstützung*-Item in den neuen Kernfragebogen aufzunehmen. Zudem sollten u. U. weitere Items der folgenden Item-Gruppen selektiert werden: *Bedürfnisse*, *Atmosphäre* und *Vertiefung*. Damit ergäbe sich ein neuer Kernfragebogen mit insgesamt 8-10 Items. Es sollten die nächsten zwei Semester z.B. jeweils Items aus den entsprechenden Item-Gruppen erhoben werden, um dann auf Basis weiterer Datenanalysen zu schauen, ob die selektierten Items unseren psychometrischen Ansprüchen genügen. Eine Umsetzung der Modularisierung, sollte nur nach gründlicher Kosten-Nutzen-Überlegung geschehen. Kann dadurch die diagnostische Information je Typ der tutoriellen Unterstützung verbessert werden? Im nächsten Abschnitt machen wir einen wohlüberlegten Vorschlag für einen neuen Kernfragebogen

Tabelle 2
Korrelationen auf Ebene der Veranstaltungen

Item	1	2	3	4	5	6	7	8
<i>Der/Die Tutor/in war oft genug verfügbar bzw. die tutorielle Unterstützung fand oft genug statt</i>		.47 ^a , 1.72 ^b						
<i>Der/Die Tutor/in bot für mich hilfreiche Lösungen für Probleme an</i>	.46		.47, 1.71					
<i>Ich finde, der/die Tutor/in war motiviert und engagiert</i>	.66*	.72**		.47, 1.71				
<i>Ich finde, der/die Tutor/in war kompetent</i>	.12	.74**	.63*	.39, 1.53				
<i>Ich hatte den Eindruck, dass Dozent/in und Tutor/in ihr Vorgehen gut miteinander abgestimmt haben</i>	.24	.43*	.27	.45*	.47, 1.70			
<i>Ich hatte einen deutlichen Lerngewinn durch die tutorielle Unterstützung/die Teilnahme am Tutorium</i>	.47*	.74***	.72***	.49**	.24	.61, 2.15		
<i>Ich finde die tutorielle Unterstützung/den Einsatz von Tutorien in dieser Veranstaltung generell sinnvoll</i>	.15	.46**	.36	.27	.22	.84***	.67, 2.47	
<i>Im Punktesystem der gymnasialen Oberstufe (0 [ungenügend] bis 15 [sehr gut +]) bewerte ich das Tutorium/die Tutoren mit folgender Punktzahl</i>	.66**	.92**	.86***	.75**	.55**	.72***	.41**	.57, 2.02

Anmerkungen. Anzahl der Veranstaltungen $n = 118$. Anzahl der Evaluationen $n = 1019$. Durchschnittliche Anzahl der Evaluationen je Veranstaltung $\bar{n} = 8.64$. Korrelationen sind um die Unreliabilität des Veranstaltungsdurchschnitts korrigiert.

^aReliabilität des Veranstaltungsdurchschnitts. ^bDesign-Faktor; Werte > 2 erfordern die Berücksichtigung der Mehrebenen-Struktur.
* $p < .05$. ** $p < .01$. *** $p < .001$.

als auch spezifische Item-Pakete für die jeweiligen Typen tutorieller Unterstützung.

Der neue Fragebogen

Der neue Kernfragebogen MFE-TU-II (siehe Tabelle 3) enthält die fünf Items, die sich bisher auch empirisch schon bewährt haben. Dabei wird auf die *Tutor*-Items aus dem vorübergehenden Fragebogen auf Anraten der Evaluationskommission hin verzichtet. Von den drei neuen Items ist zu erwarten, dass sie die diagnostische Information des Fragebogens sinnvoll ergänzen, ohne dabei redundant zu sein. Auf Items aus den Gruppen *Vertiefung* und *Atmosphäre* wurde aus folgenden Gründen verzichtet: (a) Das Item zum *Lerngewinn* deckt inhaltlich schon das ab, was die Gruppe *Vertiefung* erfassen soll. Wenn es keinen merkbaren Lerngewinn gegeben hat, hat auch keine ausreichende Vertiefung der Inhalte stattgefunden und andersherum; (b) bei den Items aus der Gruppe *Atmosphäre* ist unklar was sie messen sollen. Kann von einem/einer Tutor/Tutorin überhaupt erwartet werden, dass er/sie maßgeblich für die Arbeitsatmosphäre zuständig ist? Wenn Personen sich nicht trauen Fragen zu stellen, liegt es dann an dem Verhalten des/der Tutors/Tutorin oder an anderen Studierenden? Aus diesen Gründen haben wir auf Items aus diesen beiden Item-Gruppen verzichtet. Insgesamt wurde insbesondere darauf geachtet Item-Redundanzen zu vermeiden. Auf diese Weise erhält man einen kurzen, informativen Kernfragebogen, wobei mehr als die Hälfte der Items bereits empirisch erprobt ist.

Zudem lässt sich zu jedem Typ der tutoriellen Unterstützung ein Modul erstellen, welches jeweils vier Items umfasst. Das Modul für den Typ *Ergänzung* ist in Tabelle 4 zu sehen. Hierbei wurde versucht, den Charakter der Tutorien als eigenständige, prüfungsvorbereitende Veranstaltung zu berücksichtigen.

Das Modul für den Typ *generisches Element* ist in Tabelle 5 zu sehen. Die Itemauswahl soll hier ebenfalls den Eigenheiten der Veranstaltungen gerecht werden, wobei das Einüben spezifischer Kompetenzen, praktische Übungen (z. B. Rollenspiele) und die Feedback-Geber-Rolle der Tutoren/Tutorinnen aufgegriffen werden.

Das Modul für den Typ *studienleistungsbezogene Unterstützung* ist in Tabelle 6 dargestellt. Hier wird die entsprechende Rolle der Tutoren/Tutorinnen als Unterstützer/rin und Feedback-Geber/in entsprechend aufgegriffen.

Tabelle 3
Der neue Kernfragebogen MFE-TU II

Kategorie	Item-Inhalt
Nutzen	† <i>Ich finde die tutorielle Unterstützung/den Einsatz von Tutorien in dieser Veranstaltung generell sinnvoll</i> † <i>Ich hatte einen deutlichen Lerngewinn durch die tutorielle Unterstützung/die Teilnahme am Tutorium</i>
Absprache	† <i>Ich hatte den Eindruck, dass Dozent/in und Tutor/in ihr Vorgehen gut miteinander abgestimmt haben</i> * <i>Ich finde, das Konzept der tutoriellen Unterstützung passt gut zur zugehörigen Lehrveranstaltung</i>
Struktur	† <i>Der/Die Tutor/in war oft genug verfügbar bzw. die tutorielle Unterstützung fand oft genug statt</i>
Bedürfnisse	* <i>Der/Die Tutor/in ging auf Fragen der Studierenden angemessen ein</i>
Unterstützung	† <i>Der/Die Tutor/in bot für mich hilfreiche Lösungen für Probleme an</i> * <i>Der/Die Tutor/in unterstützte mich in angemessener Weise bei der Bearbeitung von Teilnehmerleistungen (z. B. Lösung von Übungsaufgaben, Rollenspielen, Anfertigen eines Berichtes)</i>

Anmerkungen. † = im vorläufigen Fragebogen zur Tutoriumsevaluation erprobt; * = neues Item.

Tabelle 4
 Modul für den Typ **Ergänzung**

Kategorie	Item-Inhalt
Struktur	<i>Ich finde, das Tutorium war sinnvoll strukturiert</i>
Tutor	<i>Der/Die Tutor/in erstellte meines Erachtens Materialien, die zum Verständnis der Inhalte beitrugen</i>
Unterstützung	<i>Das Tutorium bot eine wichtige Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung</i>
Anwendungsbezug	<i>Die tutorielle Unterstützung bot mir die Möglichkeit, Inhalte der Hauptveranstaltung praktisch zu erproben</i>

Tabelle 5
 Modul für den Typ **Generisches Element**

Kategorie	Item-Inhalt
Nutzen	<i>Die tutorielle Unterstützung hat mir Gelegenheit geboten, spezifische Kompetenzen zu erwerben</i>
Tutor	<i>Ich finde, der/die Tutor/in hat die Gruppe gut angeleitet</i>
Feedback	<i>Der/Die Tutor/in gab mir konstruktives Feedback</i>
Anwendungsbezug	<i>Ich finde, während der tutoriellen Unterstützung wurden genügend praktische Übungen durchgeführt</i>

Tabelle 6

Modul für den Typ *studienleistungsbezogene Unterstützung*

Kategorie	Item-Inhalt
Unterstützung	<p><i>Ich finde, der/die Tutor/in war gut erreichbar</i></p> <p><i>Der/Die Tutor/in antwortete auf meine E-Mails zeitnah</i></p>
Feedback	<p><i>Der/Die Tutor/in gab mir konstruktives Feedback</i></p> <p><i>Der/Die Tutor/in besprach bzw. korrigierte die erbrachten Teilnehmerleistungen (z. B. Übungsaufgaben) so, dass ich davon profitierte</i></p>

Literatur

Mayring, P. (2010). *Qualitative inhaltsanalyse: grundlagen und techniken* (11.). Beltz.